

Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an der  
**Dominik-Brunner-Realschule Poing**



**„Zusammenkunft ist ein Anfang, Zusammenhalt ein Fortschritt,  
Zusammenarbeit der Erfolg“**

Henry Ford

## A. Leitgedanken

Visionen entwickeln – Leitziele festlegen – Schulentwicklung anstoßen

Wir, die Realschule Poing, sind noch eine junge Schule. Gegründet wurden wir im Jahr 2010. Zu unseren wichtigen Grundsäulen unserer Schule gehören:

- Ein offenes und vertrauensvolles Miteinander zwischen allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft
- Partizipation und Transparenz bei Entscheidungen und bei Abläufen im Schulalltag
- Regeln, die individuelle Entfaltung und ein verantwortliches Miteinander ermöglichen
- Sicherheit und Vertrauen durch kontinuierliche Kommunikation
- Modernste und schülerorientierte Schulausstattung
- Offene, helle und schön gestaltete Schulräume
- gesunde Ernährungsangebote
- offene und gebundene Ganztagschul-Angebote
- verbindliche und moderne Schul-Oberbekleidung

Das oben genannte Zitat von Henry Ford steht stellvertretend für die vier Qualitätsbereiche des KESCH-Konzeptes: *Zusammenkunft* = Gemeinschaft/Willkommenskultur, *Zusammen-halt* (Unter - zwischen zwei Menschen - haltung): Kommunikation, *Zusammenarbeit*: Kooperation, Partizipation.

Die vier Aspekte des KESCH-Modells - Willkommenskultur, Kommunikation, Kooperation und Partizipation - bauen aufeinander auf.

Nur dann, wenn Menschen zusammenkommen, sich unterhalten und beidseitig austauschen, kann Vertrauen entstehen, um gemeinsam zu arbeiten und teilzuhaben an der Arbeit des Anderen.

## B. Schulspezifische Gegebenheiten (Schulprofil)

Identifizieren von schulspezifischen Besonderheiten mit Bedeutung für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

- Derzeit besuchen über 700 Schülerinnen und Schüler unsere Realschule, welche von 56 Lehrkräften unterrichtet werden. Poing ist, wie die Realschule, eine aufstrebende Gemeinde, die stetig wächst. Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet zieht es – besonders natürlich aufgrund der Nähe zu München und dortigen Arbeitsmöglichkeiten – nach Poing. Ganztagsklassen und –gruppen gehören bei uns zum Alltag. Die Schülerinnen und Schüler haben auch die Möglichkeit, die Offene Ganztagschule zu besuchen. Im aktuellen Schuljahr haben wir vier Gruppen in der OGS. Schüler mit Behinderung (Seh-, Hör- und emotionale Behinderung) sind Teil unserer Schulgemeinschaft.
- An der Realschule Poing wird deutlich: der Lehrberuf wird (noch) weiblich(er). Zwei Drittel der Lehrkräfte sind Frauen, von denen wiederum ca. 50 % in Teilzeit arbeiten.
- Aufgrund einer hohen Fluktuation an der RS Poing müssen Leitziele jedes Jahr aufs Neue kommuniziert werden. Zum Schuljahr 2021/22 durften wir 16 neue Lehrkräfte an der Schule begrüßen. Es unterrichten noch 17 Lehrkräfte an der Schule, die bereits im Schuljahr 2018/19 an der Realschule Poing tätig waren.
- Pädagogischer Ansatz: Das Kind steht im Mittelpunkt - Die Realschule Poing vereint Zukunft, Lebensalltag und Traditionen der jungen Menschen und deren Familien. Moderne Medien und zeitgemäße Aspekte zum Beispiel im Bereich der Berufsorientierung finden genauso selbstverständlich ihren Platz im Schulalltag wie Werte im Sinne von Heimatverbundenheit, Respekt vor- und miteinander sowie – im klassischen Sinne – die Wissensvermittlung im Hinblick auf „beste Chancen für jedes Talent“.

## C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit

Bestandsaufnahme der Ziele und Maßnahmen der bereits etablierten Elternarbeit („Sicherungsziele“)  
Definieren von neuen Zielen („Entwicklungsziele“) und Zuordnen der geplanten Maßnahme als Grundlage von Projekten

### Qualitätsbereich Gemeinschaft

#### Ziele<sup>1</sup>:

- In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.
- Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten mit ein.
- Die Schule wird von einem gemeinsamen Selbstverständnis getragen.

#### **Individuelle Ziele der Schule:**

- Bereitstellen von Getränken, Taschentücher etc. im Elternsprechzimmer für eine angenehme Atmosphäre bei bisweilen auch schwierigen Gesprächen
- Gute Vorbereitung auf schwierige Elterngespräche – Elterngespräch ABC

(Hinweis: auf das „Bis wann“ wurde bei diesem Aspekt verzichtet, da diese Leitziele regelmäßig und kontinuierlich umgesetzt werden sollen.)

#### Maßnahmen:

	<b>Was läuft bereits gut?</b>	<b>Was könnte sein?</b>	<b>Was soll sein?</b>
Willkommenskultur pflegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elternsprechzimmer ist eingerichtet und mit Spielsachen für kleinere Kinder ausgestattet.</li> <li>• Alle begrüßen sich höflich, fragen, ob Hilfe/Hinweis auf Sekretariat etc. notwendig ist</li> </ul>	Angenehmere Atmosphäre – für Pflanzen ist es zu dunkel - Getränke, Bilder, Infomaterial, Papier, Stifte	
Wertschätzung zeigen	Rolle der Elternsprecher stärken	Eltern und Lehrer essen gemeinsam	Elterngespräch-ABC als Vorbereitung

<sup>1</sup> Die Ziele der jeweiligen Qualitätsbereiche entstammen dem Geheft *Leitlinien zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus*. Auch im Internet – Download unter <http://www.bildungspakt-bayern.de/projekte/akzent-elternarbeit/>



		im Anschluss an den Elternabend? In Zeiten von Corona schwierig.	
Einander entgegenkommen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Flexible Sprechstunden sind bereits seit Schulstart eingeführt.</li><li>• Kinderbetreuung kann bei Bedarf organisiert werden</li></ul>		
Respektvoll handeln	Alle Beteiligten werden einbezogen und frühzeitig informiert. Auch in schwierigen Situationen wird auf ein respektvolles Handeln Wert gelegt.		
Kontakt pflegen		Veranstaltungen, die anlassunabhängig Gespräche ermöglichen, könnten noch verstärkt implementiert werden. S. Adventsumtrunk.	
Zusammengehörigkeit stärken	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die interne Evaluation ermöglichte allen am Schulleben Beteiligten gemeinsam das Leitbild der Schule zu entwickeln und zu stärken.</li><li>• Dominik-Brunner-Fest als gemeinsames Erlebnis</li></ul>		
Herrscht Wohlfühlatmosphäre?	<ul style="list-style-type: none"><li>• „Herzlich willkommen“ am Eingang</li><li>• Was sieht man zuerst? Was möchte man zuerst sehen? -&gt;Banner hängt über der Sitztreppe</li><li>• Das Atrium ist freundlich und einladend gestaltet.</li></ul>		

## Qualitätsbereich Kommunikation

### Ziele:

- Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch.
- Es gibt klare, den Eltern bekannte innerschulische Zuständigkeiten für die Kommunikation.
- Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und – formen zur gegenseitigen Information.
- Die Schule ist in der Regel über die besonderen Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen und - soweit diese für ihre individuelle Förderung bedeutsam ist - über ihre außerschulische Lebenssituation informiert.

### Individuelle Ziele der Schule:

- Aufnehmen der E-Mail-Adressen unserer Schülerinnen und Schüler für SchulApp-Nachrichten

### Maßnahmen:

	<b>Was läuft bereits gut?</b>	<b>Was könnte sein?</b>	<b>Was soll sein?</b>	<b>Verantwortlich</b>
Gelegenheiten für Gespräche anbieten	Die SchulApp ist implementiert und wird rege genutzt.	Thematische Elternabende – Jahrgangsstufen entsprechend. Jahrgangsstufenkoordinatoren erarbeiten Themenvorschläge	Aufteilung in a) Unter- b) Mittel- und c) Oberstufe für gemeinsame Themen?	Organisation EWSL
Ansprechpartner benennen	Fachlehrkräfte, Beratungslehrkräfte und fachliches Personal (zum Beispiel OGS) sind auf der Homepage namentlich genannt, Kontaktdaten und auch ggf. Sprechzeiten sind angegeben und			
Erreichbarkeit sicherstellen	Neben dem Kontaktformular auf der Homepage, über das man alle Kollegen per Mail erreichen kann, können Lehrkräfte auch über die SchulApp erreicht werden.			
Das Umfeld einbeziehen		Die örtliche Wirtschaft könnte noch mehr in den Bereich „Berufsorientierung“ miteinbezogen werden.	Ein jährliches Treffen mit Wirtschaftsvertretern aus der Gemeinde Poing zur gemeinsamen Absprache in Puncto Prakika,	KOB FSL WiWi

			Berufsinformations- woche etc.	
Auf Bedürfnisse eingehen	Sprechstunden können flexibel zwischen Eltern und Lehrkräften verabredet werden – fest im Stundenplan verankerte Sprechstunden gibt es nicht mehr.	Abfrage bei de Eltern, welche Themen sie interessieren, beschäftigen.	Vorschläge von Seiten der Eltern?	
Gesprächs- kompetenz schulen	Seit März 2014 finden in regelmäßigen Abständen Schulungen zur Gesprächskompetenz statt (Schulpsychologin Iris Effinger). Die Module können unabhängig voneinander gebucht werden und verteilen sich über das gesamte Schuljahr. Jährlich werden ähnliche Abfrage vollzogen.	Haben auch Eltern Bedarf an Schulungen? Gibt es vielleicht Experten aus dem Kreis der Eltern?		
Zielstrebig informieren	Wir bemühen uns frühzeitig über Termine aber auch Situationen, Geschehnisse etc. zu informieren. Dies geschieht per SchulApp, E-Mail, per Telefon und persönlich.  Die Schul-App wurde vom Datenschutzbeauf- tragten des Landes Bayern geprüft. Mit dieser App können Hausaufgaben, Verspätungen bei Klassenfahrten, Vertretungsstunden etc. unkompliziert und schnell weitergegeben werden.			

## Qualitätsbereich Kooperation – KESCH+

### Ziele:

- Die Zusammenarbeit mit Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Kinder sind altersadäquat mit einbezogen.
- Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.
- Die Eltern unterstützen sich gegenseitig. Ebenso unterstützen sie das häusliche Lernen ihrer Kinder. Sie werden diesbezüglich von der Schule beraten.
- Die Schulgemeinschaft ist mit Erziehungs- und Bildungspartnern in Gemeinde und Region vernetzt.

### Individuelle Ziele der Schule:

- So genannte „3-er-Gespräche“ werden weiter durchgeführt: Lehrkräfte, Eltern UND Kinder sitzen gemeinsam an einem Tisch und besprechen die Situation. Hierzu wird vorab ein Vorbereitungspapier von a) Lehrer, b) Eltern (Mutter und/oder Vater), c) dem Kind ausgefüllt und zum Gespräch mitgebracht. So wird nicht über, sondern mit dem Kind gesprochen. Das Kind steht im Mittelpunkt.

### Maßnahmen:

	Was läuft bereits gut?	Was könnte sein?	Was soll sein?	Verantwortlich
Gemeinsame Ziele vereinbaren	Gemeinsame Begrüßung der neuen Fünftklässler, Feierlichkeiten jeder Art  gemeinsames Begrüßungsschreiben von SL und EB	Gemeinsame Mappe erstellen, Elterncafé zur Einschreibung? Zum Tag der Anmeldung? S.o.  Implementierung der 3-er-Gespräche	Layout, Informationen für die Begrüßungsmappe sammeln.  Information und Einweisung der Kollegen, Information an die Eltern	ÖPR
Konsens suchen				
Elternkooperation fördern		Eltern betreffende Themen (zum Beispiel Umgang mit PC) können im Klassenzimmer der Klasse besprochen werden – VK-Raum kann ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.		
Impulse für zu Hause geben	Infoveranstaltung zu Themen rund um PC (Sicherheit, Cybermobbing) finden statt.	Welche weiteren Themen sind interessant? Pubertät? Wie lerne ich mit meinem Kind?		
Sich im Umfeld vernetzen	Kollegen und Schulleitung arbeiten eng			

	<p>mit dem Jugendamt, den örtlichen Sozialpädagogen, dem JUZ und der Polizei zusammen. Erst am 16.11.2021 hat hierzu ein Runder Tisch stattgefunden unter der Überschrift KESCH + . Diese Arbeitsgruppe soll weiter fortgeführt und ausgeweitet werden.</p>			
Elternexperten einbeziehen	<p>Eltern sind bereits als Experten bei der Berufsinfowoche zum Beispiel im Bereich Bewerbungstraining aktiv</p>		<p>Nochmaliger Aufruf zur Beteiligung an der Berufsinfowoche etc.</p>	<p>KOB / KESCH-Beauftragte / FSL WiWi</p>
Mithilfe anbieten und annehmen	<p>Eltern bieten von sich aus Unterstützung im Bereich Pausenaufsicht etc an, wenn sie merken, dass „Not am Mann“ ist.</p>			

## Qualitätsbereich Mitsprache

### Ziele:

- Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und -möglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern, diese zu nutzen.
- Eltern aus allen Schichten und Gruppen sind in den Elternorgans vertreten.
- Elternvertreter und Eltern beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen.
- Elternvertreter ergreifen Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten.
- Elternvertreter wirken in externen Netzwerken der Schule mit.

### Individuelle Ziele der Schule:

- Klassenelternsprecher stärken
- Regelmäßige Treffen (auch online) zwischen EB/SMV und SL

### Maßnahmen:

	<b>Was läuft bereits gut?</b>	<b>Was könnte sein?</b>	<b>Was soll sein?</b>	<b>Verantwortlich</b>
Zur Mitgestaltung ermutigen	Interne Evaluation im Sommer 2013, externe Evaluation im Schuljahr 2015/16. Interne Evaluation im April 2020 sowie zu Jahresanfang 2021, Schulbesuch durch Herrn Ministerialbeauftragten im April 2021.	Gemeinsame Schreiben von Schulleitung und EB.		
Auf Vielfalt achten		Fühlen sich verschiedene Elterngruppen unterrepräsentiert? Wie könnte dies erfragt werden?		
Netzwerke ausbauen	s. „Sich im Umfeld vernetzen.“	Wunsch der SL: Wiederaufnahme - Erstellung eines Branchenbuches	Eltern geben an, in welchen Bereichen sie sich mit ihren Fähigkeiten, Talenten, Stärken und Berufen in der Schule einsetzen können	KOB /FSL WiWi, KESCH-Beauftragte
Elternvertreter unterstützen	Auf Fortbildungen für Elternvertreter wird hingewiesen und von deren Seite angenommen.			
Austausch pflegen		Findet ein Austausch zwischen EB und SMV statt? Dem		SL

		ÖPR? Ist dies gewünscht?		
Alle Kinder im Blick behalten	Per E-Mail und digitaler Umfragen wird das Meinungsbild der gesamten Eltern- und Schülerschaft abgefragt.			
Gremienarbeit wahrnehmen	Förderverein wurde ins Leben gerufen – Elternbeiräte sind aktiv			

## D. Qualitätssicherung

Evaluation als Bestandteil einer kontinuierlichen Weiterentwicklung

Zum Beispiel:

- Maßnahmen der internen Evaluation: hat im Sommer 2013 stattgefunden, Ergebnisse wurden ausgewertet, erste Maßnahmen (zum Beispiel: Einführung Kulturtag) wurden durchgeführt.
- Das geplante Vorgehen: Welche Sicherungsziele und welche Entwicklungsziele möchten wir uns für 2022 und darüber hinaus annehmen?
- Die dabei zugrunde gelegten Erfolgsindikatoren
- Turnus der Überprüfung des Konzeptes: Jährlich zu Beginn des Kalenderjahres.

## E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Dokumentation der Mitwirkung aller relevanten Gruppen

Im Hinblick auf das Thema Elternarbeit bzw. das schulspezifische Konzept wird die gesamte Schulgemeinschaft eingebunden. In Konferenzen, Elternbeiratssitzungen oder in Schulforumssitzungen werden Ideen, Anregungen und Wünsche für die Schule gesammelt. Neue Kolleginnen und Kollegen werden über das bestehende Konzept informiert.

Das Kollegium wurde in einer Konferenz am 11. März 2014 über die Erstellung des Konzepts KESCH informiert, Bedürfnisse wurden abgefragt. Im Schulforum ist KESCH jährlich Thema. In einer Lehrerkonferenz im Februar 2020 wurde noch einmal nicht nur das KESCH-Konzept sondern auch die Historie zu KESCH vorgestellt.

Die letzte Überarbeitung des KESCH-Konzeptes fand am 25.11.2021 statt.

Die letzte Vorstellung im Schulforum im Oktober 2022.

Gez. S. Schnaubelt, RSDin

Schulleiterin